

Karlsruhe 24. Juli 1888

Herrn Dr. G. G. G.

In größter Eile einige Worte.

Zu meinem Freunde, und hoffentlich auch zu der  
 Frau ist die Bestimmung der Briefe gut gelungen.  
 Die beiden Copien (die ich nicht Zeit fand abzugeben)  
 haben ich in mein Manuscript an ihren Ort gelangt.  
 Die Originalbriefe haben ich nach der Bestimmung  
 meines Manuscripts gelangt, am Ruffe die  
 nicht korrigieren. Das letztere haben ich Nr 33 u. 53  
 im Texte verbessert. Die Nummern 20<sup>35</sup>, 44, 50, 54, 55,  
 sind die 2 Briefe fanden keinen Platz. Zu meiner  
 Bearbeitung nach ein Adort: ich bin zu jung in meiner  
 Wissenschaft um diese Gefahr populär sein zu können, ob  
 könnte dieser Wunsch zu werden sein. Wenn Sie  
 glauben einfallen zu müssen und die Einleitung zu  
 erwarten, so ist es mir nach vorübergehelt Kraft es  
 nicht auf meinen Namen kommt. Hier können auch,  
 was nach sind billig ist, gemeinschaftlich als Herausgeber  
 nennen, oder, nach besser, Sie nennen eine Einleitung

allgemeiner Art auf die, und bezeichnen sie als  
solche. Meiner, aber flüchtig jugendlicher Contribution  
gebe ich gerne auf.

Ich würde gerne Ihre Meinung bald erfahren; und  
würde es für sehr nützlich halten wenn ich die richtige  
erste Correctur nach in Deutschland lesen könnte  
(Stilgröße wie ich ab). Die zweite Correctur verlaufe  
wohl weniger meine Arbeit.

Han den Gedichten die Sie angeschlossen, siehe  
ich Ihnen zwei mit. 'Lebtest du so sehr im Spang'  
halte ich für gar zu unbedeutend, ja läppisch; und  
die 'Süßliniessen Kunde' kann ich nicht erklären.

Die Kammerbücherei siehe ich allen, der Grund ist der  
Noh zu untersuchen. Dafür sende ich drei, die  
Sie nicht brauchen und die mir wichtig und geschäftlich  
sind; 'des Ganges Riese' 'Ich werde mit den  
Göttern nicht' 'Zu preisen kann der besten erweisen'  
Ich hoffe das hat Ihnen Befall.

In beiden Manuscripten beste ich natürlich dringend,  
denn mein Wissen nicht zu ändern oder wegzulassen.

Meine Gemälde yajiam und Aufschriften sind  
mir nur zum klüdesten Theile geschildert worden  
so kann ich Ihnen nichts aus dem Fortnath  
bieten. Nur einige interessante Briefe

an Gamisso Lage in Spanien in einzigen Abschriften  
(zum deren Rückführung in bits) bei.

Ich bitte Sie in ganzem Glauben der deutsch-französischen  
Lese-Sache zu tragen dass Adelbert und nicht  
Adalbert zu lesen sein wird.

Durch ich nun dem Jufelle der Gamissofeste vor  
der Veröffentlichung Kammerial nachman?

Wenn Sie sich für ein Portrait auf mich entschließen haben  
muss ich Sie drüber aufmerksam dass Gamisso selbst der  
David 'sich Medaillon für sein beides Bild verliert hat  
Es ist in Berlin in Gutzaberg'st zu haben und man weiß  
nicht seinen Abdruck weiß. Bekannt ist auch das  
Lithographie zur ersten Ausgabe der Siska'st, das trotz  
des Holzbildes deutliche Gamisso's Züge und charakteristische  
Kleidung zeigt. Ich besitze es.

Mein Auftrag ist bis zum 1<sup>ten</sup> August.

Wildbad (Württemberg) Olgastrasse Villa Schmid

Vom 1<sup>ten</sup> bis 8 August.

Frankfurt am Main Arndtstrasse 90  
von da ab Utrecht (Holland)

Wollen Sie mir auch gelegentlich mitteilen, wie die  
'deutsch-französischen' sich verhalten zu ihren Partnerländern  
verhält? Empfehlend Sie die Frage — ich bin  
sehr dankbar.

Die meisten wolle allein im Hause für die  
gehoffene Arbeit zu verwenden, die meisten Publicum  
mit nimmt die Garbente alle aber für.

Und so sehr ich einem Worte von Ihnen entgegen  
wie der Autor einer einzigen Recension an der ich  
stehen ließ. Es waren einige wenige Arbeitstage  
eines genügenden Material, aber ein glattes befriedi-  
gendes Resultat entgegen.

Gefährlichste Volk zum angeblich

Ernst Rossmann.

